



Presseinformation

Neue TNS-Emnid-Befragung zum Thema „Subjektives Sicherheitsempfinden“
liefert überraschende Erkenntnisse in den Feldern Brand- und Einbruchsschutz

Bundesbürger gehen leichtsinniger mit den Gefahren um, die von Wohnungsbränden und Einbrüchen ausgehen!

Weinheim und Wallau, 16. April 2008 – Wie die aktuelle Umfrage von TNS-Emnid zum „Subjektiven Sicherheitsempfinden in Deutschland“ zeigt, gehen die Bundesbürger immer leichtsinniger mit den Gefahren um, die zu den zentralen Ursachen von Wohnungsbränden und Einbrüchen zählen.

So geben in der unter 1.000 Bundesbürgern durchgeführten Umfrage – die vom Hersteller drahtloser Funk-Alarmssysteme Atral-Secal alle zwei Jahre veröffentlicht wird – nur noch 22 Prozent der Befragten an, beim Verlassen der Wohnung regelmäßig zu überprüfen, ob beispielsweise der Strom von Licht oder Herd ausgeschaltet seien. Dieser Wert liegt sechs Prozent unter dem von 2006, wo die letzte Befragung zum „Subjektiven Sicherheitsempfinden“ stattfand.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der einfachen Einbruchsprävention. Während vor zwei Jahren noch 62 Prozent der Befragten angaben, dass sie stets prüfen, ob die Außentür nach dem Verlassen der Wohnung richtig verschlossen ist, sind es in der aktuellen Befragung nur noch 56 Prozent. Noch wesentlich lässiger wird die Überprüfung der Fenster vorgenommen. Sah 2006 immerhin noch jeder zehnte Bundesbürger nach, ob diese geschlossen sind, wenn Haus oder Wohnung verlassen werden, so war es aktuell nur noch jeder Vierzehnte, der diese einfache Vorsichtsmaßnahme beherzigte.

Deutsche fürchten sich Zuhause am meisten vor Feuer und Wohnungsbrand

Dass diese „vertrauensvolle“ Grundhaltung keinesfalls mit einem sehr hohen Sicherheitsempfinden begründet werden kann, verdeutlichen die weiteren Ergebnisse der Bielefelder Meinungsforscher.

Denn geht es um ihr Zuhause, dann fürchten sich die Deutschen immer häufiger vor einem Wohnungsbrand. 40 Prozent von 1.000 Befragten – und damit vier Prozent mehr als noch vor zwei Jahren – geben dies zu Protokoll. Befragt nach der

Wir sind Partner von



DAITEM ist eine Marke von





„Größten Sorge in Bezug auf die eigene Wohnung“ zählen die Folgen eines Einbruchs oder Überfalls für rund ein Drittel (31 Prozent) zu den ärgsten Gefahren – gefolgt von Gas- und Wasserschäden, die zusammengerechnet 25 Prozent der Bevölkerung Furcht und Sorge bereiten.

„Ganz im Gegensatz zum subjektiven Sicherheitsempfinden – das beispielsweise in süddeutschen Bundesländern um bis zu 19 Prozent schlechter beurteilt wird als in 2006 – verhalten sich die Bundesbürger paradoxerweise immer leichtsinniger“, erklärt Volker Cestaro, Geschäftsführer bei Atral-Secal GmbH, dem Auftraggeber der aktuellen Befragung. Cestaro weiter: „Unter dem Motto ‚Bei mir passiert doch sowieso nichts‘, reagieren die meisten erst dann, wenn sie Betroffene sind und der Schaden durch Einbruch oder Wohnungsbrand tatsächlich passiert ist!“

Generationenunterschiede: Jüngere Deutsche haben Angst vor Feuer, ältere fürchten vor allem Opfer eines Einbruchs und Überfalls zu werden

In Bezug auf die Einschätzung subjektiver Gefahren offenbaren die aktuellen Ergebnisse interessante Generationsunterschiede: Während die größte Sorge von Senioren – nämlich Opfer eines Einbruchs oder Überfalls zu werden – im Vergleich zu 2006 um sechs Prozent auf 39 Prozent sank, veränderte sich die Wahrnehmungshaltung von sogenannten Best-agern (50 – 59 Jahre) dramatisch. Während 2006 noch jeder vierte 50-Jährige angab, Angst vor Einbruch und Überfall zu haben, war es in der aktuellen Auswertung bereits jeder Dritte (Steigerung von 24 auf 35 Prozent)!

44 Prozent der Bundesbürger im Alter von 14 – 29 Jahren befürchten, Opfer eines Feuers oder Wohnungsbrandes zu werden. Jedoch stieg auch in dieser Altersklasse im Vergleich zu 2006 die Angst, Opfer eines Einbruchs oder Überfalls zu werden, im Vergleichszeitraum um fast das Doppelte auf insgesamt 29 Prozent!

Regionale Schwankungen beim Sicherheitsempfinden: Bewohner in Ländern mit Rauchmelderpflicht haben weniger Angst vor Feuer!

Die Bedrohung, Opfer eines Einbruchs zu werden, wurde in 2006 in Nord- und Westdeutschland am höchsten eingeschätzt. In der aktuellen Umfrage nehmen jedoch die Hessen, Rheinland-Pfälzer und Saarländer mit 42 Prozent den Spitzenplatz ein. Auf dem zweiten Platz folgen Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, wo jeweils 38 Prozent der Bevölkerung Angst

Wir sind Partner von



DAITEM ist eine Marke von





vor Einbruch und Überfall haben. Dies entspricht gegenüber 2006 einer Steigerung von bis zu 15 Prozent. Durchweg sicherer vor Feuer und Wohnungsbrand fühlen sich Bewohner in Bundesländern, die bereits die Rauchmelderpflicht gesetzlich geregelt haben. Während sich nur 28 Prozent der Rheinland-Pfälzer und Hessen vor Feuer und Wohnungsbrand fürchten, ist es in Baden-Württemberg und Bayern, wo keine Rauchmelderpflicht besteht, mit 50 bzw. 46 Prozent tendenziell jeder Zweite.

Trotz der Gefahren sind Schutzmaßnahmen vor Einbruch und Brand in Deutschland nicht die Regel

Laut Versicherungsstatistik bricht in Deutschland jede Minute ein Brand aus und es wird alle zwei Minuten eingebrochen. Die aktuelle TNS-Emnid-Umfrage zum „Subjektiven Sicherheitsempfinden in Deutschland“ zeigt, dass die individuell wahrgenommene Angst vieler Bundesbürger damit durchaus begründet ist. Trotz der Fakten bilden Schutzmaßnahmen gegen Einbruch und Brand in Deutschland eher noch die Ausnahme. Dabei ist Sicherheit vor Brand und Einbruch kein Selbstzweck, sondern bietet nachweislich ein Plus an Lebensqualität. Werden Gebäude oder Wohnungen – beispielsweise mit Funk-Alarmanlagen gesichert – zeigt die Erfahrung, dass Einbrecher das Risiko scheuen und stattdessen lieber beim Nachbarn vorbeischaun, der über keine Alarmtechnik verfügt!



Bildunterschriften: Mit modernen Funk-Alarmsystemen haben Mieter und Hausbesitzer gut lachen! Mehr als bundesweit 80 Profi Partner Daitem bieten individuelle Sicherheitslösungen ohne Staub und Dreck. (Bildnachweis: Daitem)

Unter www.in-sicherheit-leben.de erhalten Interessenten weitere Informationen rund um die Themen Sicherheit und Brandschutz. Informationsbroschüren und die Daitem CD-ROM können gebührenfrei unter: 0800 505 20 11 sowie per E-Mail unter info@in-sicherheit-leben.de bestellt werden.

Wir sind Partner von



DAITEM ist eine Marke von





Weitere Informationen über Atral-Secal und die Facherrichtermarke „Daitem“

Mit mehr als 1 Mio. verkauften Anlagen zählt Atral europaweit zu den marktführenden Herstellern drahtloser Funk-Meldesysteme für private und gewerbliche Einsatzbereiche. Mit drahtlosen Systemen zur Einbruch- und Brandmeldung sowie Rauchwarnmeldern deckt Atral-Secal die Bedürfnisse nach Brand- und Einbruchschutz auch mit VdS-zugelassenen Geräten umfassend und bedarfsgerecht ab. Das Unternehmen ist Mitglied im Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen (BHE) und im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI). Atral-Secal ist zertifiziert nach ISO 9001 bei der VdS Schadenverhütung GmbH.

Aufgrund langjähriger Forschung und Entwicklung in den Bereichen Sicherheits- und Funk-Technologie sowie hoher Qualitätsstandards in der Produktion, Beratung und Installation ist die Facherrichtermarke Daitem in Europa mit großem Abstand führend bei Funk-Alarmsystemen. Daitem Funk-Alarmanlagen werden von qualifizierten Fachhändlern – den so genannten „Profi Partner Daitem“ (PPD) – geplant, errichtet und gewartet.

Daitem Funk-Systeme sind modular im Bausteinprinzip aufgebaut. Die Installation sowie die Erweiterung bestehender Anlagen um zusätzliche Funktionalitäten und Module sind problemlos und weitestgehend ohne hohe Zeit- und Umbaukosten zu leisten. Da die Funk-Technologie nahezu komplett ohne Verkabelungen arbeitet, profitieren Daitem Kunden – im Gegensatz zu Besitzern konventionell verkabelter Anlagen – von einer besonders hohen Flexibilität. Daitem Sicherheitssysteme sind daher nicht nur für Haus- und Wohnungsbesitzer interessant, sondern auch für Mieter von gewerblichen oder privaten Immobilien.

Pressekontakt

ATRAL-SECAL GmbH - Thaddenstraße 4 - 69469 Weinheim

Daniela Rößler

Tel: 06201 6005-63, Fax: 06021 6005-15, E-Mail: presse@atral.de

Björn Wojtaszewski

Tel: 06321 491298, Fax: 06321 578682, E-Mail: bw@prpluscom.de

Wir sind Partner von



DAITEM ist eine Marke von





Presseinformation

TNS-Emnid-Befragung zum subjektiven Sicherheitsempfinden

Deutsche fürchten sich zu Hause am stärksten vor Feuer

Weinheim, 11. April 2006 – Die Furcht vor einem Wohnungsbrand ist die größte Sorge der Deutschen, wenn es um ihr Zuhause geht. 36 Prozent von 1.000 Befragten gaben dies gegenüber dem Bielefelder Meinungsforschungsinstitut TNS-Emnid an. Knapp dahinter auf Rang zwei folgen Einbruch und Überfall mit 31 Prozent. Gas- und Wasserschäden fürchten die Befragten (19 bzw. zehn Prozent) seltener, wenngleich Schäden durch Gasexplosionen häufig verheerend sind. Auftraggeber der Befragung war der Alarmanlagenhersteller Atral/Daitem, Weinheim (www.in-sicherheit-leben.de).

Die Studie offenbarte auch Generationsunterschiede: Während 45 Prozent der Senioren die Angst vor Einbruch als größte Sorge betrachten, fürchten jüngere Leute vor allem Feuer und Wohnungsbrand (46 Prozent).

Im Norden und Westen ist die Sorge vor Einbruch am größten

Die TNS-Emnid-Befragung bestätigt das oft vermutete Gefälle zwischen Nord- und Süddeutschland sowie alten und neuen Bundesländern in Bezug auf die Sicherheit vor Kriminalität zu Hause. Sachsen, Thüringer und Bayern bewerten die Sorge vor Einbruch deutlich niedriger als Norddeutsche und Nordrhein-Westfalen. Die „gefühlte Sicherheit“ entspricht damit im Trend der Statistik des Bundeskriminalamtes (BKA), Wiesbaden.

Wenn die Deutschen ihr Haus oder ihre Wohnung verlassen, ist für fast zwei Drittel (62 Prozent) die wichtigste Frage, ob alle Außentüren abgeschlossen sind. Der Tipp der Sicherheitsexpertin: „Fenster und Türen überprüfen ist richtig, da sie Einstiegswege für Einbrecher sind. In jedem Fall ratsam ist es aber, lieber einmal zuviel als zuwenig beim Strom nachzuschauen.“ Eine aktuelle Studie des Instituts für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer, Kiel, bestätigt, dass elektrotechnische Schäden die weitaus häufigste Brandursache (31 Prozent) sind, während offenes Feuer (vier Prozent) kaum eine Rolle spielt. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass wegen der immer höheren Zahl von Elektrogeräten im Haushalt sich dieser Trend in Zukunft noch verstärken werde.

Wir sind Partner von



DAITEM ist eine Marke von





„Deutsche rangieren europaweit in Sachen Sicherheit ganz weit hinten“

Schutzmaßnahmen gegen Einbruch und Überfall sind in Deutschland aber noch eher die Ausnahme. Und dies obwohl laut Versicherungsstatistik jede Minute in Deutschland ein Brand ausbricht und alle zwei Minuten eingebrochen wird. Verschiedene Bundesländer schreiben inzwischen die Installation von Rauchwarnmeldern für Neubauwohnungen vor und 2004 wurden – nach Schätzung des Fachverbands Sicherheitssysteme im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), Frankfurt am Main, – allein über vier Millionen Rauchwarnmelder verkauft. Tatsächlich verfügt jedoch weniger als ein Prozent der im vergangenen Jahr fertig gestellten 200.000 neuen Wohneinheiten über das wünschenswerte Minimum an Sicherheitstechnik, schätzt die Initiative „Nicht bei mir“, die von Polizei und Sicherheitsverbänden getragen wird.

Unter www.in-sicherheit-leben.de erhalten Interessenten weitere Informationen rund um die Themen Sicherheit und Brandschutz. Informationsbroschüren und die Daitem CD-ROM können gebührenfrei unter: 0800 505 20 11 sowie per E-Mail unter info@in-sicherheit-leben.de bestellt werden.

Pressekontakt

ATRAL-SECAL GmbH - Thaddenstraße 4 - 69469 Weinheim

Daniela Rößler

Tel: 06201 6005-63, Fax: 06021 6005-15, E-Mail: presse@atral.de

Wir sind Partner von



DAITEM ist eine Marke von

